

LITERATUR IM FENSTER

Literatur & Geschichte

Honoré de Balzac und seine Zeit

Honoré de Balzacs (1799-1850) großes Werk, „La Comédie humaine“ (Die Menschliche Komödie) besteht aus rund 90 Romanen, von denen ein Viertel vor 1815 spielt und drei Viertel vom Sturz Napoleons bis zur Februarrevolution von 1848, also zur Zeit der Restauration und der Julimonarchie in Frankreich. Balzac gilt als Sittenmaler und größter Soziologe seiner Epoche. Sein Anliegen war es, mit den Mitteln des Romans ein groß angelegtes Gesellschaftspanorama seiner Zeit zu zeichnen, er selbst bezeichnet sich aber lediglich als „Sekretär“ seines Werks, der eigentliche Autor sei die französischen Geschichte.

Aus seinem riesigen Werk werden im Seminar exemplarisch die Romane „Le Père Goriot“ – Vater Goriot (Fischer TB 2015) bzw. „Eugénie Grandet“ (Insel TB 2016) genauer betrachtet.

Dozentin: Luise Schneider 55,00 €
8 x, ab Do. 08.11. – 10.01. 2019, 10.30 – 11.30 Uhr

Schwarz – Rot – Gold

Schwarz – rot – goldene Fahnen wurden bereits 1832, also bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Symbol für die Forderungen nach Freiheit und Mitbestimmung des Volkes durch Wahlen verwendet. Was für uns heute selbstverständlich scheint und zu einer gelebten Demokratie gehört, dafür kämpften vor einigen Generationen mutige Menschen und ließen dafür sogar ihr Leben, um endlich wählen zu dürfen. Am 18. Mai 1848 tagte zum ersten Mal ein gesamtdeutsches Parlament in der Frankfurter Paulskirche. Am Ende der Parlamentsarbeit stand eine erste gesamtdeutsche Verfassung mit bürgerlichen Rechten, die jedoch an der Frage scheiterte „Was ist Deutschland?“ Unsere Schwerpunkte werden sein:

- Ruf nach nationaler Einheit und politischer Selbstbestimmung
- Die Frankfurter Paulskirche und das erste gesamtdeutsche Parlament
- Sieg der Konterrevolutionäre im Sommer 1849

Dozentin: Brigitte Blaschko 25,00 €
3x, ab Do. 17.01. – 31.01. 2019, 10.30 – 11.30 Uhr

LITERATUR IM FENSTER

Kunstgeschichte

Impressionismus – Entwicklung einer künstlerischen Ausdrucksform im Kontext ihrer Zeit

1. Der Zeitgeist in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts:

- Politische – gesellschaftliche – kulturelle Aspekte
- Kunstströmungen und Kunstmarkt
- Entstehung des Impressionismus

2. Impressionistische Künstler/innen in Frankreich und Deutschland

- Veränderte Wahrnehmung der darstellbaren Wirklichkeit

3. Künstler, die von den Ideen des Impressionismus profitieren, aber eigene Wege verfolgen, (z.B. Cezanne, van Gogh)

- Exkurs Farblehre – Malauftrag, bezogen auf impressionistische Malerei

4. Monet - das Lebenswerk eines Malers

- Hauptakteur der impressionistischen Malerei und im Alterswerk zunehmend abstrakter; damit einflussnehmend auf Maler/innen unserer Zeit

Dozentin: Inge Gerlach-Grube 35,00 €
4 x, ab Do 4.10. – 25.10.2018, 10.00 – 11.00 Uhr

Literaturkreis am Abend

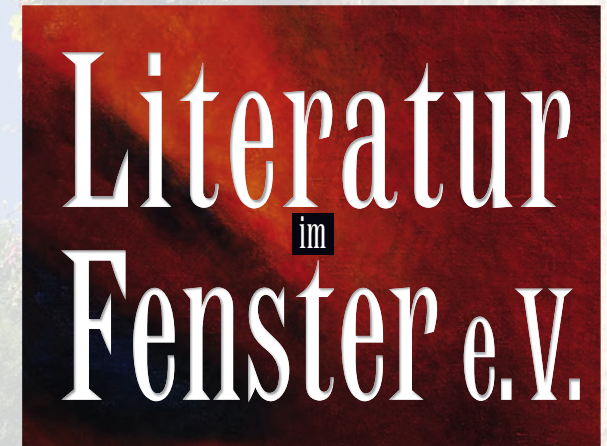
Fantastische Erzählungen des 19. Jahrhunderts

Das Fantastische erzählt vom nie Gesehenen in dem die vertrauten und akzeptierten Gesetze der realen Welt außer Kraft gesetzt sind. Die Literatur des 19. Jahrhunderts hat als eine unter vielen Strömungen auch das Phantastische für sich entdeckt. Selbst unsere gegenwärtige Literatur bezieht sich immer noch auf die Inspirationen dieser Zeit.

Dozentin: Dagmar Eger-Offel 40,00 €
5 x 14 tägig, ab 08.10.18, 20.00 – 21.30 Uhr

PROGRAMM

WS 2018/19



Literatur im Fenster bietet einen Raum zum Nachdenken und Diskutieren. Wir lassen uns von aktuellen Themen herausfordern. Genauso gerne gehen wir uralten Fragen nach, die jede Gesellschaft aufs neue beantworten muss. In unserem Verständnis von Allgemeinbildung haben wir uns von der Frauen- und Männerakademie der Ulmer Volkshochschule anregen lassen. Unser regelmäßiges Kursangebot umfasst die folgenden Fachbereiche:

POLITIK

LITERATUR

PHILOSOPHIE

KUNST-/GESCHICHTE

PSYCHOLOGIE

LITERATUR IM FENSTER

Vortragsreihe >>NACHTCAFÉ<<
Menschsein in unserer Gegenwart

1. Was ist Realität?

Das Leben in komplexen Verhältnissen.
Strukturelle Verlässlichkeit und Angstbereitschaft im Lichte
von Feldtheorien und Systemtheorie.

Dr. Peter Riedel, Psychoanalytiker

2. Die Entwicklung des modernen Selbstverständnisses

Von welchen Hintergrundannahmen geht der Mensch des
Abendlandes aus? Das Unbehagen in der Moderne.

Dr. Georg Häring, Psychiater

3. Der Mensch als Beziehungswesen

Beziehung als Teil der Tiefengrammatik des Menschseins in
der Eltern-Kind-Beziehung.

Dr. Gerhard Herrmann, Pädiaater

4. Der spielerische Mensch

In einer weitgehend zweckrationalisierten Kultur verlieren
immer mehr Menschen ihr spielerisches Sein und damit ihre
Lebendigkeit und Lebensfreude. Leben ist mehr als funktionieren.

Robert Wagner, Pädagoge

5. Der funktionalisierte Mensch in der Arbeitswelt

Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Zweckerfüllung
und Sinnverwirklichung.

Andreas Wingartz, Geschäftsführer

6. Wem gehört die Zukunft?

Von der homozentrischen Weltsicht zum datazentrischen
Weltbild. Verlassen wir die Tiefengrammatik des Mensch-
seins?

Dagmar Eger-Offel, Dozentin

Das >>Nachtcafé<< ist eine Vortragsreihe zu einem ge-
meinsamen Thema, bei der wir aus verschiedenen Blick-
winkeln und mit verschiedenen Hintergründen Impulsvor-
träge von etwa 45 Minuten anbieten mit anschließender
moderierter Diskussion.

Alle Vorträge können einzeln besucht werden.

Ab Dienstag 09.10. - 20.11., 19.00 Uhr, wöchentlich

Unkostenbeitrag pro Abend, 19.00-20.30 Uhr, 7,50 €

LITERATUR IM FENSTER

Politik

Armes Afrika – reiches Afrika, Teil 2:

»Das kolonisierte Ding wird Mensch« (Frantz Fanon)
Über Visionäre Afrikas

Afrika ist in der europäischen Wahrnehmung oft der
»K-Kontinent«, »K« steht für Kriege, Krisen, Ka-
tastrophen, Korruption, Kriminalität, Kapitalflucht,
Krankheit. Aber: Afrika ist weder ein ökologisches
Paradies noch eine Hölle. Auch darin unterscheidet
sich der Kontinent von keinem anderen Ort auf dem
Planeten Erde. Worin sich Afrika tatsächlich unter-
scheidet, sind der Grad und die Tiefe der politischen
und wirtschaftlichen Entmächtigung, von der die Be-
wohnerinnen und Bewohner über mehrere Jahrhunder-
te betroffen waren und der sie, allen Bemühungen der
letzten 50/60 Jahre um effektive Dekolonisierung zum
Trotz, zumindest in Teilen mehrheitlich weiter unter-
liegen. Um so notwendiger ist es für eine realistische
Einschätzung von Gegenwart und Zukunft vor Ort,
sich afrikanische Stimmen anzueignen, afrikanische
Visionen eines tatsächlich befreiten Kontinents. Diese
Stimmen wurden oft gewaltsam durch die ehemali-
gen Herren und ihre örtlichen Helfer zum Schweigen
gebracht. In diesem Kurs wollen wir sie zum Sprechen
bringen. Denn: »Solange die Löwen nicht ihre eigenen
Historiker haben, werden die Jagdgeschichten weiter-
hin den Jäger verherrlichen.«

Dozent: Lothar Heusohn

45 €

09.11.18, 17.00 - 19.45 Uhr, 10.11.18, 9.00 - 12.30 Uhr

30.11.18, 17.00 - 19.45 Uhr, 01.12.18, 9.00 - 12.30 Uhr

LITERATUR IM FENSTER

Veranstaltungsort für alle Kurse:

**Literatur im Fenster
in Isny, Kornhausgasse 11**

Anmeldung zu allen Kursen über Mail oder
Telefon ab sofort, bis spätestens 10 Tage
vor Kursbeginn:

e-mail: luise.schneider@web.de

Telefon: 07562 14 97

Überweisung der Kursgebühr auf das Konto:

Literatur im Fenster
IBAN: DE 95 6505 0110 0101 0722 74
Kreissparkasse Ravensburg

Vereinsmitglieder erhalten auf jeden Kurs
5 € Ermäßigung.

Kontakt für alle Kurse:

Literatur im Fenster e.V.

1. Vorstand: Luise Schneider

Veranstaltungsadresse:

Kornhausgasse 11

88316 Isny

mail: luise.schneider@web.de

fon: 07562 1497

